

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Umwelt und Technik der Stadt Lörrach
am Donnerstag, 7. Mai 2015
im großen Sitzungssaal des Rathauses Lörrach, Luisenstraße 16

Anwesend: Bürgermeister Dr. Michael Wilke als Vorsitzender

Berg
Böhringer
Cyperrek
Denzer
Escher
Glattacker
Heuer
Kiefer
Kurfeß (in Vertretung Wiesiollek)
Pichlhöfer
Salach
Vogel
Vogelpohl
Wernthaler

Entschuldigt: Di Prima, Simon, Wiesiollek

Ferner: Fachbereichsleiterin Buchauer
Fachbereichsleiterin Staub-Abt
Fachbereichsleiter Dullisch
Fachbereichsleiter Schwenzer

Urkundspersonen: Stadtrat Berg und Stadtrat Kiefer

Schriftführung: Herr Ockenfuß

Beginn: 17.30 Uhr

Ende: 18.45 Uhr

TOP 1

Neumattschule, Sanierung Bau 1

1. Grundlagenermittlung mit Grobkostenschätzung Bau 1

2. Planung mit Kostenberechnung für die Baumaßnahmen 2015 (1. BA)

Vorlage: 063/2015

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschuss für Umwelt und Technik, die Vertreter der Presse sowie die anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung. Er führt zunächst kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein und bittet die Fraktionen um ihre Fragen.

Stadträtin Cyperrek habe nur wenig Fragen. Die Sanierung sei nötig und die Maßnahmen unvermeidbar. Sie wolle lediglich wissen, ob das Dach aus dem Jahr 1960 Wellasbest enthalte. Die Fraktion der SPD wolle der Vorlage so zustimmen.

Stadtrat Denzer äußert, dass die Fraktion der Freien Wähler der Vorlage grundsätzlich zustimmen wolle. Die Maßnahme werde sich eine Weile hinziehen. Er hoffe, dass die Kosten nicht zu hoch ausfallen. Er wolle zudem wissen, wie es um die Haustechnik in dem Gebäude bestellt sei.

Die Fraktion der Grünen als auch die Fraktion der CDU wollen der Vorlage so zustimmen.

Fachbereichsleiterin Buchauer antwortet, dass die Themen Wellasbest und Haustechnik im Sommer angegangen würden. Die Haustechnik solle zeitnah überprüft werden.

Stadtrat Pichlhöfer wolle wissen, ob sich eine Photovoltaik-Anlage auf dem Hausdach lohnen würde.

Fachbereichsleiterin Buchauer erklärt, dass bereits eine PV-Anlage vorhanden sei. Diese gehöre der Bürgersolar Hochrhein eG, die aus der Anlage Rendite beziehe.

Der Vorsitzende ergänzt, dass es sich bei der Bürgersolar nicht um die Stadt handle.

Stadtrat Denzer befürworte, dass auch eine neue Heizungsanlage angeschafft wird.

Fachbereichsleiterin Buchauer gibt an, dass die neuesten energetischen Richtlinien eingehalten werden sollen.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik fasst sodann einstimmig den folgenden Beschluss:

1. Die Grundlagenermittlung mit der Grobkostenschätzung in Höhe von 1. 789.000,- Euro einschl. 19% Mwst. für den gesamten Bau 1 wird zur Kenntnis genommen. Die Aufnahme der Gesamtmaßnahme in die mittelfristige Investitionsplanung im Rahmen der kommenden Haushaltsberatungen wird empfohlen.

2. Der Planung und Kostenberechnung in Höhe von 554.000,- Euro einschl. 19% Mwst. für die Baumaßnahmen 2015 (1.BA) wird zugestimmt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt mit den genannten Planungsbüros Stufenverträge abzuschließen.

TOP 2

Flächenmanagement: Sachstandsbericht Dezember 2014

Vorlage: 042/2015

Der Vorsitzende führt zunächst in die Thematik der Vorlage ein und erklärt, dass es wichtig sei vorhandene Baulücken zu schließen. Man befinde sich in dem Dilemma, dass es momentan finanziell attraktiver sei, Geld in Grundstücke anzulegen und zu halten, anstatt Grundstücke zu verkaufen und das Geld vor dem Hintergrund von Negativzinsen bei der Bank zu belassen.

Fachbereichsleiter Schwenzer führt aus, dass zukünftig die Erschließung von Baugebieten über den städtischen Haushalt abgewickelt werden solle. So ergäben sich für die Stadt Vorteile bei Planung und Vergabe.

Stadtrat Heuer wolle wissen, wann die Verwaltung das Dichtemodell vorlegen wolle. Dieses könne mit den Daten aus dem Jahr 2015 verbunden werden.

Stadträtin Cyperrek bittet um eine baldige Vorlage des Dichtemodells. Den zunehmenden Trend von Eigentümern, ihre unbebauten Grundstücke nicht zu verkaufen, finde sie besorgniserregend. Die Fläche sei insgesamt knapp und werde für Wohnraum benötigt.

Stadtrat Vogel betont, dass man sich darüber im Klaren sein müsse, wie viel Zuwanderung die Stadt noch vertragen könne.

Stadtrat Berg sagt, dass nur noch ein größeres Baugebiet vorhanden sei. Man stoße an Grenzen und benötige dringend Fläche für mehrgeschossigen Wohnungsbau.

Stadtrat Pichlhöfer findet, dass es insgesamt an Bauplätzen mangle. Für Grundstücke gäbe es Geld, Zinsen bekomme man keine mehr. Er betont die Notwendigkeit eines Arbeitskreises.

Der Vorsitzende wirft ein, dass es bereits die Projektkommission Wohnraumentwicklung 2020 Plus gebe. Die Ergebnisse würden aufbereitet werden. Auch das Dichtemodell sei in Arbeit. Man halte Ausschau nach möglichen Potentialen für die Stadt. Hierbei werde auch der Gestaltungsbeirat miteinbezogen. Es solle ein Potentialmodell erstellt werden. Am 21. Mai werde der Gestaltungsbeirat tagen. Das Landratsamt sei in die Prozesse nicht eingebunden. Die Neuausweisung von Baugebieten, die nicht im Flächennutzungsplan ausgewiesen sind, werde vom Land kritisch gesehen. Es bestünden Reserven im bestehenden Flächennutzungsplan. Wohnen sei ein Menschenrecht. Es müsse erreicht

werden, kleinere Wohnungen bezahlbar zu machen. Es gebe auch viele leerstehende Wohnungen. Ob aber das Zweckentfremdungsgesetz ein geeignetes Instrument zur Mobilisierung leerstehender Wohnungen ist, sei fraglich.

Fachbereichsleiter Schwenzer fügt an, dass die Vergabe von Grundstücken nach konzeptionellen Inhalten erfolgen sollte. Beispielsweise sei im Baugebiet Belist vorgesehen, die Bauplätze auszuschreiben und nach vorab diskutierten Kriterien zu vergeben.

Der Vorsitzende bekräftigt dies.

Stadträtin Kurfeß sagt, dass die Projektkommission schon seit Jahren einen positiven Beitrag zur Wohnraumentwicklung leiste. Das Dichtemodell müsse kommen. Den Wohnungsleerstand könne die Stadt alleine nicht steuern. Die Gesetzgebung biete der Stadt bei Baulücken keine große Angriffsfläche. Der Geschäftsführer der Wohnbau Lörrach, Thomas Nostadt, habe das Wort „Wohnungsnot“, wenn auch nur ungern, gebraucht. Es gebe 3.200 Wohnungen und mindestens genauso viele nach einer Wohnung suchende Personen und Familien. Von dem Dichtemodell erwarte sie nicht allzu viel. Sie fragt Stadtrat Pichlhöfer, ob die Stadt eine geschlossene Gesellschaft darstelle. Die Stadt habe eine soziale Verpflichtung. Sie verweist auf das Gesetz über die Einkommensteuer. Villen alleine seien nicht ausreichend.

Der Vorsitzende gibt an, dass die Zahl der Baulücken abnehme. Man sei an der Thematik dran und beschäftige sich damit. Es solle nun keine Grundsatzdebatte geführt werden.

Stadträtin Cyperrek erklärt, dass das Zweckentfremdungsgesetz auf kommunale Maßnahmen abziele.

Stadtrat Böhringer vertritt die Auffassung, dass etwas getan werden müsse. Viele könnten sich keine Wohnung mehr leisten. Es müssten wieder mehr Reihenhäuser gebaut werden.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik wolle den Bericht so zur Kenntnis nehmen.

Vom Sachstandsbericht über das Flächenmanagement, Stand Dezember 2014, wird zustimmend Kenntnis genommen.

TOP 3

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

Stellenbesetzungsverfahren hauptamtlicher Feuerwehrkommandant

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Stelle des Nachfolgers des hauptamtlichen Feuerwehrkommandanten der Stadt Lörrach, Herrn Jürgen Schernhammer, ein zweites

Mal ausgeschrieben werde, nachdem das erste Stellenbesetzungsverfahren erfolglos geblieben war. Es sei eine große Herausforderung eine derartige Zahl von Ehrenamtlichen zu führen und zu motivieren.

TOP 4

Allgemeine Anfragen

Wildwuchs im Hummelgebiet

Stadtrat Pichlhöfer wolle von Fachbereichsleiterin Staub-Abt wissen, wie es um den Wildwuchs im Hummelgebiet bestellt sei. Ihn interessiere, wie es mit dem Gärten oberhalb des Hummelgebiets weitergehe.

Fachbereichsleiterin Staub-Abt erkundigt sich, ob die untere Ebene gemeint sei.

Stadtrat Pichlhöfer bejaht dies.

Fachbereichsleiter Schwenzer erklärt, dass man daran sei, den Wildwuchs (illegale Hütten) zu beseitigen.

Fachbereichsleiterin Staub-Abt erklärt, dass die Pachtverträge mit den Kleingärtnern im unteren Bereich nach und nach auslaufen und diese nicht verlängert würden (Altablagerungen). In rund einem Jahr seien alle Gärten aufgehoben. Es werde in diesem Jahr noch mit der Erstellung eines Konzepts begonnen und das weitere Vorgehen mit dem Landratsamt abgesprochen.

Hebelpark

Stadtrat Wernthaler interessiere, wann es mit den Planungen zur Umgestaltung des Hebelparks losgehe.

Jugendräume im Freien

Stadtrat Wernthaler wolle zudem wissen, wann und wo Räume für Jugendliche im Freien geschaffen werden können.

Der Vorsitzende gibt an, dass die Verwaltung hierzu noch vor der Sommerpause Vorschläge in die Gremien einbringen wolle.

Vereinsheim im Grütt

Stadtrat Escher wolle wissen, wie es um die Sanierung des Vereinsheims im Grütt stehe.

Sanierungsbedürftige Objekte

Stadtrat Escher fragt, wie es um den Fußboden in der Halle der Theodor-Heuss-Realschule bestellt sei. Dieser müsse baldmöglichst saniert werden. Der Boden sei gefährlich für Schüler und Vereinssportler.

TOP 5 Offenlegungen

TOP 5.1

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschuss für Umwelt und Technik vom Donnerstag, 12. März 2015

Zur Beurkundung

Der Vorsitzende:

Urkundspersonen:

Schriftführung: